

## Stadler, Ernst: O Trieb zum Grenzenlosen (1898)

1 O Trieb zum Grenzenlosen,  
2 abendselige Stunde,  
3 Aufblühend über den entleerten Wolkenhülsen,  
4 die in violetter Glut zersprangen,  
5 Und Schaukeln gelber Bogenlampen,  
6 hoch im Bunde  
7 Mit lauem Flimmer sommerlicher Sterne.  
8 Wie ein Liebesgarten nackt und weit  
9 Ist nun die Erde aufgetan ... o, all die kleinen  
10 kupplerischen Lichter in der Runde ...  
11 Und alle Himmel haben  
12 blaugemaschte Netze ausgehangen –  
13 O wunderbarer Fischzug  
14 der Unendlichkeit!  
15 Glück des Gefangenseins,  
16 sich selig, selig hinzugeben,  
17 Am Kiel der Dämmerung hangend  
18 mastlos durch die Purpurhimmel schleifen,  
19 Tief in den warmen Schatten  
20 ihres Fleisches sich verschmiegen,  
21 Hinströmen, über sich den Himmel,  
22 weit, ganz weit das Leben,  
23 Auf hohen Wellenkämmen treiben,  
24 nur sich wiegen, wiegen –  
25 O Glück des Grenzenlosen,  
26 abendseliges Schweifen!

(Textopus: O Trieb zum Grenzenlosen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25350>)